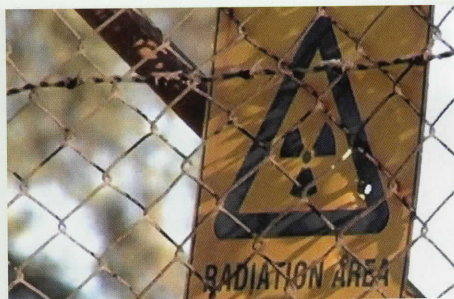


Nukleare Geschäfte

Nuclear Business



Die deutsche Atomwirtschaft rühmt sich seit einiger Zeit als „Klimaschützerin“ und propagiert die Co₂-Neutralität der Kernenergiegewinnung. Doch seit jeher wird nicht an das Ende gedacht, denn die Entsorgung des radioaktiven Abfalls bleibt ungelöst. Angesichts der erneut hitzigen Debatte um Atomausstieg und Kraftwerkslaufzeiten schaut dieses Programm hinter die Kulissen des internationalen Atom-Geschäfts: Einerseits zeigt es den Weg des Urans von Australien nach Europa, andererseits die schockierenden Sicherheitsrisiken, die das profitable Auslagern und Unterlassen von Wartungsarbeiten an den Atomanlagen mit sich bringt.

→ For some time, German nuclear industry has been presenting itself as the "unloved climate activist" and propagates Co₂-neutrality of atomic energy. However, the question of the disposal of nuclear waste remains unsolved. Given the current debate about atomic energy phase-out this program glimpses behind the facade of the nuclear industry. On the one hand, it deals with the transport of uranium from Australia to Europe and on the other hand, it copes with alarming security risks caused by neglecting maintenance work.

Uranium – Is it a Country? – Eine Spurensuche nach der Herkunft von Atomstrom

Nominierung: Goldener Schlüssel

Australien besitzt die weltweit größten Uranvorkommen. Der dortige Abbau des radioaktiven Rohstoffs ist mit enormen Wasserverbrauch verbunden, die Verseuchung ganzer Landstriche, ungenügender Schutz der Minenarbeiter sowie Enteignungen der Eingeborenen werden billigend in Kauf genommen. Denn der Uranabbau ist äußerst lukrativ, die Branche boomt. All das geht bei der heutigen Diskussion um die Atomkraft völlig unter. Der von der unabhängigen Initiative „Strahlendes Klima“ realisierte Dokumentarfilm URANIUM – IS IT A COUNTRY? unternimmt eine kritische Spurensuche nach den globalen Zusammenhängen des Produkts Atomstrom: von der australischen Uranmine bis zum Kraftwerk in Deutschland, wo die Atomlobby die nukleare Technologie als Mittel gegen den Klimawandel preist.

Deutschland, Australien 2008 / 53:00 Min. / englisch, deutsch / deutsche UT
Regie: Stephanie Auth, Isabel Huber, Kerstin Schnatz
Deutschlandpremiere

R.A.S Nucléaire, rien à signaler

Nuclear NTR, Nothing to Report

Ausgehend von der Tschernobyl-Katastrophe 1986, bei der Hunderte so genannter Liquidatoren den zerstörten Reaktor sicherten und mit ihrem Leben bezahlten, stellt R.A.S. NUCLÉAIRE, RIEN À SIGNALER die Frage nach der Existenz heutiger „nuklearer Söldner“. Die Antwort ist mehr als ernüchternd! Große internationale Konzerne kaufen die Kraftwerke auf und opfern die Sicherheitsmaßstäbe auf dem Altar der Rentabilität. Die mit der Überprüfung der Betriebssicherheit beauftragten Kontrolleure werden unter Androhung der Entlassung dazu angehalten, keine besonderen Vorkommnisse zu melden. Und allen Streiks und Protesten zum Trotz scheint sich nichts an dieser Praxis zu ändern. Alain de Halleux Film lässt vor allem diejenigen zu Wort kommen, die im Schutzanzug in den Reaktorkern hinabsteigen und dabei ihre Gesundheit gefährden. Denn wie so viele haben auch sie einmal an das demokratische Versprechen der Atomkraft geglaubt: Elektrizität für alle.

Belgien, Frankreich 2009 / 58:00 Min. / französisch / englische UT
Regie: Alain de Halleux

**YES, WE CAN...
CHANGE THE WORLD**

**Zivildienst und
Freiwilligendienst
in Kassel und weltweit**